
PROTOKOLL DER 203. ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Mittwoch, den 18. November 2020, 18 Uhr

VORBEMERKUNG

Folgende Beschlüsse in der Mitgliederversammlung vom 18. November 2020 erfolgten unter dem Vorbehalt der beanstandungsfreien Überprüfung des Verwendungsnachweises für das Haushaltsjahr 2019 durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK):

- TOP 4 Feststellung des Jahresabschlusses 2019,
- TOP 5 Entlastung des Direktoriums für das Geschäftsjahr 2019,
- TOP 6 Entlastung des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2019.

Zwischenzeitlich ist seitens des HMWK bestätigt, dass es bei der Überprüfung des Verwendungsnachweises für das Haushaltsjahr 2019 keine Beanstandungen gab.

TOP 1

BERICHT DER PRÄSIDENTIN

Die Präsidentin der SGN Dr. h. c. Beate Heraeus begrüßt die anwesenden 101 Mitglieder und drückt ihre Freude über das Interesse und die hohe Beteiligung an dieser ersten digital stattfindenden und damit historischen Mitgliederversammlung aus. Diese neue Art der Veranstaltung erhöht die Reichweite beträchtlich, denn es können sich auch Mitglieder zuschalten, die nicht die Möglichkeit haben, nach Frankfurt zu reisen, oder die weit entfernt im Ausland leben.

Frau Heraeus würdigt die Verstorbenen und die besonderen Verdienste von Detlef Eick († 8. 6. 2020), der Senckenberg in den vergangenen Jahren als Kuratoriumsmitglied sehr unterstützt hat, mit einer Schweigeminute. Ihr Dank gilt auch Gabriele Eick, die – ganz im Sinne ihres verstorbenen Manns – in diesem Jahr Spenden von mehr als 24.000 Euro für Senckenberg gesammelt hat.

Beate Heraeus verweist darauf, dass die heutige Veranstaltung nicht nur wegen der Art ihrer Durchführung ein besonderes Ereignis ist. Es stehen diverse personelle Wechsel in Verwaltungsrat und Direktorium an, außerdem wird die 203. Mitgliederversammlung die letzte mit Prof. Dr. Dr. h. c. Volker Mosbrugger in seiner Funktion als Generaldirektor sein. Sie dankt dem kommissarischen Administrativen Direktor Jan-Henning Fahnster, der die digitale Durchführung der Veranstaltung mitermöglicht hat, sowie der Referentin für Gremien Dörte Florack, die die Organisation und Abstimmung im Zusammenspiel mit den Senckenberg-Gremien übernommen hat. Weiterer Dank geht an den Leiter des Stabs Kommunikation Dr. Sören Dürr, der für die Veranstaltungsorganisation in Zusammenarbeit mit der Agentur Lindmanns Lebendige Online-Veranstaltungen gesorgt hat, sowie an Silke Tomé in ihrer Funktion als sehr engagierte Mitgliederbetreuerin.

Frau Heraeus teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 9 vorgezogen und vor dem Tagesordnungspunkt 8 behandelt wird.

Es folgt eine Einweisung in die Funktionen des für die Mitgliederversammlung genutzten Videoportals Zoom durch Annette Lindstädt (Agentur Lindmanns).

Die Präsidentin merkt an, dass es schwerfällt, über das Jahr 2019 zu berichten, das im Vergleich zu 2020 sehr ruhig und konstant ausgefallen sei. Es gab die vier regelmäßigen Tagungen des Präsidialausschusses und des Verwaltungsrats sowie zwei des Kuratoriums. Darüber hinaus fanden verschiedene Ausschusssitzungen zu den Themen Finanzen, Gremienstruktur, Nachfolgeregelung, Bau, neues Museum etc. statt. Gegenstand einer der Kuratoriumssitzungen, der u. a. der Sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer und der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier beiwohnten, war das Thema Wolf und dessen Einfluss auf die Politik. Beate Heraeus zeigt sich in diesem Zusammenhang erfreut darüber, dass

die Relevanz der Senckenberg-Forschung für Gesellschaft und Politik erkennbar wird und zunimmt. Sie betont die große Bedeutung der Kommunikation an der Schnittstelle Wissenschaft/Gesellschaft. Forschungsergebnisse und daraus resultierendes Wissen müssen in die Gesellschaft getragen werden, um Verhaltensweisen zum Wohle aller ändern zu können. Beispielhaft erwähnt sie das ausscheidende Verwaltungsratsmitglied Werner Brandt, der nach seinem Bekunden das senckenbergische Gedankengut in seiner Funktion als Mitglied im Aufsichtsrat der Siemens AG und Vorsitzender des Aufsichtsrats der RWE AG in diese Gremien hineinragt.

Wichtige Themen des Verwaltungsrats waren 2019 die Anpassung der Satzung an die gewachsene und veränderte Struktur der Senckenberg Gesellschaft, die an vielen Orten in verschiedenen Bundesländern aktiv ist. Große Verantwortung kommt auch dem mindestens zweimal jährlich tagenden Anlageausschuss für das ungebundene Vermögen der SGN, besonders in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten, sowie der Auswahl einer künftigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hinsichtlich verlässlicher Standards zu.

Auch wurde im vergangenen Jahr der Findungsprozess für die Nachfolge des Generaldirektors Volker Mosbrugger eingeleitet. Die Präsidentin bedankt sich bei allen Gremienmitgliedern, die die inhaltliche Arbeit des Direktoriums verfolgt und nach Kräften unterstützt haben, allein für ihren zeitlichen Einsatz.

Außerdem dankt sie Heike Spiller und Simone Loewen, Vorsitzende bzw. stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins Senckenberg e.V., die nicht nur Spenden einwerben, sondern auch mit vielfältigen, sehr erfolgreichen Aktivitäten auf Senckenberg aufmerksam machen.

Weiterer Dank geht an Gerd Mangel, Bauherrenvertretung Masterplan I, und Antje Fischer, Leitung Bau und Facility Management, für ihre zuverlässige und transparente Betreuung des großen Bauprojektes Masterplan I, das sich aktuell in der Abschlussphase befindet. Der Umbau der ehemaligen Alten Physik sowie des Jügelhauses erfolgte weitgehend innerhalb des Kostenrahmens, wobei Überschreitungen u. a. aufgrund von Preissteigerungen über eine lange Bauphase hinweg nicht völlig vermieden werden konnten, jedoch im Rahmen bleiben.

Der insgesamt ruhige Verlauf des Jahres 2019 endete dann spätestens mit dem Shutdown im März 2020. Er traf Senckenberg genauso wie andere Einrichtungen auch. Umso mehr freut sich die Präsidentin über die angekündigte

Unterstützung des Landes Hessens angesichts der Einnahmeausfälle. Erfreulich ist auch, dass aufgrund der guten Zusammenarbeit der Findungskommission bei insgesamt hoch qualifizierten Bewerbungen mit Prof. Dr. Klement Tockner einstimmig ein adäquater Nachfolger für Volker Mosbrugger gefunden werden konnte.

Noch nicht besetzt ist die Position der Administrativen Direktorin. Stephanie Schwedhelm hat Senckenberg im Sommer 2020 aus persönlichen Gründen verlassen. Der Justiziar Jan-Henning Fahnster übernahm seitdem kommissarisch die Leitung der Administration und ist interimistisch Mitglied des Direktoriums. Frau Heraeus wirbt am Ende ihrer Ausführungen für die Satzungsänderung, die eine Ernennung eines Ehrenmitglieds für den Verwaltungsrat zulässt. Dieser Gedanke kam auf, da Prof. Dr. Heinz Riesenhuber bereits seit 20 Jahren wertvolles Mitglied dieses Gremiums ist und Senckenberg durch seine vielfältigen Kontakte in die Politik als Bundesforschungsminister und Mitglied des Bundestags immer noch wirkungsvoll unterstützt. Dafür soll ihm mit dieser Geste gedankt werden.

TOP 2

BERICHT DES GENERALDIREKTORS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Volker Mosbrugger begrüßt alle Anwesenden und äußert seine Freude über die hohe Zahl der Teilnehmer*innen an dieser ersten digitalen Mitgliederversammlung. Er weist eingangs darauf hin, dass die Referent*innen sich heute recht kurz halten werden, da die zur Verfügung stehende Zeit eventuell dafür benötigt wird, die Satzungsänderungen im Detail darzustellen und zu erläutern. Der ausführliche Jahresbericht steht zum Herunterladen auf der Senckenberg-Homepage zur Verfügung (senckenberg.de/jahresberichte); die Zahlen können im Detail der Beilage „203. Jahresbericht 2019“ des Mitgliederzeitungsmagazins „Natur – Forschung – Museum“, Band 150, Heft 10–12 2020 entnommen werden.

Seinen Bericht über das Geschäftsjahr 2019 eröffnet der Generaldirektor mit aussagekräftigen Zahlen: 871 Mitarbeiter*innen und 170 Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen setzten sich für Senckenberg ein. Die Sammlungen wuchsen auf fast 40,5 Millionen Objekte an und über 1000 wissenschaftliche Publikationen wurden veröffentlicht.

Im Rahmen der **Forschungsprogramme** unter der Leitung von **Prof. Dr. Andreas Mulch** beschrieben im Bereich „Biodiversität, Evolution & Systematik“ Senckenberger*innen knapp 350 neue Taxa, deren Differenzierung mithilfe von

molekularem Barcoding und MALDI-TOF MS (Matrix-Assisted Laser Desorption/Ionization-Time Of Flight Mass Spectrometry), einer Methode der Proteinanalyse, erfolgte. Ein Schwerpunkt des Programms „Biodiversität & Umwelt“ war der Streitfall Wolf – ein besonderes Thema, zu dem Senckenberg wichtige Fakten beitragen konnte: So bestehen 50,9 % des Nahrungsspektrums des Wolfs aus Rehen und weitere 46,4 % aus anderen Wildtieren; nur 1,6 % sind Nutztiere. Dies wird in der Presse häufig anders dargestellt. Das etwas jüngere Forschungsfeld „Biodiversität & Klima“ beschäftigt sich mit der Wechselwirkung zwischen Arten, Biodiversität und Klima und wurde gemeinsam mit dem Senckenberg Biodiversität und Klima-Forschungszentrum eingerichtet. So erforscht zum Beispiel eine Arbeitsgruppe, wo auf der Welt der zerstörte Regenwald wiederhergestellt werden könnte. Dafür wurden Gebiete in Brasilien, Afrika, Südostasien, Neuseeland/Australien daraufhin untersucht, ob eine Renaturierung möglich ist. Es wurde geprüft, in welchen Regionen das Klima ausreichend stabil ist und die Niederschlagsmengen langfristig so hoch sind, dass Regenwälder wieder angesiedelt werden können. Das Forschungsprogramm „Biodiversität & Erdsystemdynamik“ beschäftigt sich mit der Entwicklung des Systems Erde und geht der Frage nach, welche Lektionen wir aus der Erdgeschichte ziehen können. Die spannendste Entdeckung des Jahres 2019 war der aufrecht gehende Affe *Danuvius guggenmosi*. Er ist etwa zwölf Millionen Jahre alt und wurde im Allgäu von Prof. Dr. Madeline Böhme und ihrer Arbeitsgruppe gefunden, die dem Senckenberg Centre for Human Evolution and Palaeoenvironment angehören.

Das Programm **Forschungsinfrastruktur** unter der Verantwortung von **Prof. Dr. Karsten Wesche** aus Görlitz stellt eine Infrastruktur (Wissensressourcen, Labore, Forschungsplattformen) bereit, von der nicht nur Senckenberger*innen, sondern Forschende weltweit profitieren. 2019 wurde in diesem Bereich u. a. eine App entwickelt, die als Artendatenbank zur Erfassung von Flora und Fauna des Main-Kinzig-Kreises fungiert, mit deren Hilfe Bürger*innen eigene Funde identifizieren und eintragen können. Dabei wurden inzwischen mehr als eine halbe Million Datensätze zusammengetragen. Außerdem konnten die senckenbergischen Sammlungen um mehr als 130.000 Objekte erweitert werden. Volker Mosbrugger merkt an, dass die Digitalisierung der Sammlungen mit den Neuzugängen gerade eben Schritt halten kann; die umfangreichen Altbestände können nur mithilfe zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen ebenfalls digitalisiert werden. 2019 waren mehr als 300 Gastforscher*innen an den Senckenberg Instituten tätig; dies wertet der Generaldirektor als sehr positiv, da Senckenberg vom gegenseitigen Austausch profitiert.

Das Programm **Wissenschaft & Gesellschaft** unter der Leitung von **Prof. Dr. Katrin Böhning-Gaese** hat sich u. a. zum Ziel gesetzt, die Museen stärker als Plattformen des Dialogs zu entwickeln. Ein Beispiel für diesen demokratischen Austausch ist eine Veranstaltung von Fridays for Future im Frankfurter Museum, bei der die Teilnehmenden ihren Forderungen an die künftige Klimapolitik Ausdruck verliehen haben. Ebenfalls in Frankfurt entstand 2019 die Sonderausstellung „Zukunft gestalten – Wie wollen wir leben?“ als Teil des Projekts BioKompass, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Gemeinsam mit Besucher*innen und Schüler*innen wurden und werden die Inhalte der Ausstellung weiterentwickelt. Am aktivsten waren die Görlitzer Kolleg*innen – am dortigen Standort wurden im vergangenen Jahr sieben Sonderausstellungen gezeigt. Außerdem wurden deutschlandweit 25 Bürgerwissenschaftsprojekte mit 170 Citizen Scientists durchgeführt, wobei Dresden in diesem Bereich am stärksten aktiv war.

Der besondere Dank des Generaldirektors geht an den Förderverein Senckenberg e.V. unter der Leitung von Heike Spiller und Simone Loewen. Mit Durchsetzungsvermögen, Kreativität und Charme unterstützen sie die Gesellschaft seit 2015 u. a. mit der Veranstaltung *Senckenberg Night*.

TOP 3

FINANZBERICHT UND ERLÄUTERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2019

Die Zahlen des Jahres 2019 werden von Bettina Scholz-Vollrath, Leiterin Finanzen & Controlling, präsentiert. Sie weist eingangs darauf hin, dass der Jahresabschluss durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers geprüft wurde, die Senckenberg eine ordnungsgemäße Buchführung bescheinigte und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilte. Es gab keine nennenswerten Feststellungen bei der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes (HGrG). Die Gesellschaft hat zum 31. 12. 2019 einen handelsrechtlichen **Jahresüberschuss i. H. v. 4,2 Millionen Euro** erzielt. Davon entfallen 3,3 Millionen Euro auf das gebundene Vermögen und 0,9 Millionen Euro auf das ungebundene Vermögen. Der Jahresüberschuss i. H. v. 2,3 Millionen Euro resultiert aus einer erfolgswirksamen Korrektur eines Fehlers aus der Eröffnungsbilanz. Ein Mitglied bittet um Erläuterung dieses Sachverhalts. Die Leiterin F&C stellt dar, dass aufgrund der hohen Komplexität der Finanzierung von Masterplan I beim Übergang zur handelsrechtlichen Rechnungslegung vergessen wurde, eine Forderung in die Eröffnungsbilanz zu übernehmen.

Der Bestand an liquiden Mitteln ist gegenüber dem Vorjahr um elf Millionen auf 15,1 Millionen Euro gesunken. Bettina Scholz-Vollrath begründet dies damit, dass die Mittel aus dem Verkauf des Grundstücks in der Kuhwaldstraße im Vorjahr für die Bauaktivitäten (Masterplan I) verwendet wurden. Anschließend präsentiert sie einen Überblick über die Aktiva im gebundenen und ungebundenen Vermögen und weist darauf hin, dass die Zahlen im Detail dem Jahresbericht entnommen werden können, der der Zeitschrift „Natur – Forschung – Museum“ (Band 150, Ausgabe 10–12 2020) beilag. Die Bilanzsumme hat um insgesamt sechs Millionen Euro abgenommen; im Gegenzug wurden Verbindlichkeiten der SGN i. H. v. ca. fünf Millionen Euro beglichen. Positiv wird vermerkt, dass das Eigenkapital der Gesellschaft von knapp acht (2018) auf über zwölf Millionen Euro gestiegen ist. Die Rückstellungen sind gesunken; dies steht ebenfalls im Zusammenhang mit den Verpflichtungen aus den Bauaktivitäten. Gleiches gilt für die Verbindlichkeiten. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird die Ertragslage dargestellt, die sich 2019 ohne besondere Vorkommnisse entwickelt hat.

Senckenberg konnte 2019 Spendeneingänge i. H. v. 254.000 Euro im gebundenen Vermögen verzeichnen, davon 196.000 Euro Sachspenden, z. B. Schmetterlingssammlungen und Fossilien. In das ungebundene Vermögen flossen 260.000 Euro an Spenden, überwiegend wurde zweckgebunden zur Unterstützung des Neuen Museums gestiftet.

TOP 4 FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2019

Die Präsidentin bittet die Mitglieder, den Jahresabschluss und den Verwendungsnachweis für das Geschäftsjahr 2019 zu beschließen.

Der Generaldirektor merkt dazu an, dass dem Zuwendungsgeber jährlich ein zuvor vom Wirtschaftsprüfer begutachteter Verwendungsnachweis vorgelegt wird, der dann durch den Zuwendungsgeber geprüft wird. Für 2019 konnte diese Prüfung aus terminlichen Gründen noch nicht vorgenommen werden. Deshalb erfolgt die Feststellung des Jahresabschlusses vorbehaltlich der beanstandungsfreien Überprüfung des Verwendungsnachweises durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK).

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt den Jahresabschluss der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2019. Dieser Beschluss erfolgt vorbehaltlich

der beanstandungsfreien Überprüfung des Verwendungsnachweises für das Haushaltsjahr 2019 durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK).

Stimmen gesamt: **76**

Stimmen Ja: **71**

Stimmen Nein: **0**

Enthaltungen: **5**

TOP 5 ENTLASTUNG DES DIREKTORIUMS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Beate Heraeus stellt den Antrag auf Entlastung des Direktoriums der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2019.

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt die Entlastung des Direktoriums der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2019. Dieser Beschluss erfolgt vorbehaltlich der beanstandungsfreien Überprüfung des Verwendungsnachweises für das Haushaltsjahr 2019 durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK).

Stimmen gesamt: **71**

Stimmen Ja: **68**

Stimmen Nein: **0**

Enthaltungen: **3**

TOP 6 ENTLASTUNG DES VERWALTUNGSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Das Mitglied Heike Spiller beantragt die Entlastung des Verwaltungsrats der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2019.

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt die Entlastung des Verwaltungsrats der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung für das Geschäftsjahr 2019. Dieser Beschluss erfolgt vorbehaltlich der beanstandungsfreien Überprüfung des Verwendungsnachweises für das Haushaltsjahr 2019 durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK).

Stimmen gesamt: **66**

Stimmen Ja: **61**

Stimmen Nein: **1**

Enthaltungen: **4**

TOP 7 WAHL DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Stellvertretend für den Verwaltungsrat beantragt Frau Heraeus die Beauftragung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. 12. 2020 und des Verwendungsnachweises 2020.

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt, mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. 12. 2020 sowie der Prüfung des Verwendungsnachweises 2020 die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu beauftragen.

Stimmen gesamt: **68**

Stimmen Ja: **57**

Stimmen Nein: **1**

Enthaltungen: **10**

TOP 9 (vorgezogen) ÄNDERUNG DER SATZUNG DER SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG VOM 1. 1. 2020

Die Präsidentin schlägt vor, über die Satzungsänderungen in einem Block abzustimmen, da diese detailliert in der aktuellen Ausgabe des Magazins „Natur – Forschung – Museum“ vorgestellt wurden.

Es handele sich lediglich um Änderungen und Ergänzungen der Satzung der SGN vom 1. 1. 2020 betreffend genderechte Sprache (§ 17), rein redaktionelle Satzungsänderungen (§ 17), Ehrenmitgliedschaft im Verwaltungsrat (§ 8 Ziffer 7) und die virtuellen Form der Mitgliederversammlung (§ 7 Ziffer 1). Die Mitglieder waren im Übrigen gebeten worden, ihre Vorschläge bzw. Kommentare einzubringen.

Diese Anregung der Blockabstimmung wird von einem Mitglied abgelehnt; daher erfolgen sämtliche Abstimmungen separat.

Beate Heraeus schlägt als Präsidentin des Verwaltungsrats vor, § 7 „Mitgliederversammlung“ Ziffer 1 wie folgt zu ergänzen:

„Die Mitgliederversammlung kann als Präsenzversammlung oder als virtuelle Mitgliederversammlung abgehalten werden. Zur Präsenzversammlung treffen sich alle Teilnehmer*innen der Mitgliederversammlung an einem gemeinsamen Ort. Die virtuelle Mitgliederversammlung erfolgt durch Einwahl der Teilnehmer*innen in eine Video- oder

Telefonkonferenz. Eine Kombination von Präsenzversammlung und virtueller Mitgliederversammlung ist möglich, indem den Mitgliedern die Möglichkeit eröffnet wird, an der Präsenzversammlung mittels Video- oder Telefonkonferenz teilzunehmen. Der Verwaltungsrat entscheidet über die Form der Mitgliederversammlung und teilt diese in der Einberufung zur Mitgliederversammlung mit.“

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt, § 7 „Mitgliederversammlung“ Ziffer 1 der Satzung der SGN vom 1. 1. 2020 wie vom Verwaltungsrat vorgeschlagen zu ergänzen.

Stimmen gesamt: **76**

Stimmen Ja: **69**

Stimmen Nein: **4**

Enthaltungen: **3**

Beate Heraeus schlägt als Präsidentin des Verwaltungsrats vor, § 8 um eine Ziffer 7 „Ehrenmitgliedschaft“ im Verwaltungsrat zu ergänzen:

„Die Mitglieder des Verwaltungsrats können aus dem Kreise ihrer bisherigen Mitglieder Ehrenmitglieder des Verwaltungsrats ernennen, die den Verwaltungsrat und die Bestrebungen der Gesellschaft durch außergewöhnliche ideelle Leistungen langjährig entscheidend gefördert haben. Ehrenmitgliedern steht kein Stimmrecht zu.“

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt, § 8 „Verwaltungsrat“ der Satzung der SGN vom 1. 1. 2020 wie vom Verwaltungsrat vorgeschlagen um die Regelung der Ehrenmitgliedschaft im Verwaltungsrat in Ziffer 7 zu ergänzen.

Stimmen gesamt: **78**

Stimmen Ja: **64**

Stimmen Nein: **2**

Enthaltungen: **12**

Beate Heraeus beantragt als Präsidentin des Verwaltungsrats die Änderung des § 17 „Satzungsänderungen“ – redaktionelle Änderungen:

§ 17 „Satzungsänderungen“ – aktuelle Fassung

„Satzungsänderungen erfolgen durch Beschluss der Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Verwaltungsrats. Sie erfordern eine Mehrheit von zwei Drittel der abgegebenen Stimmen der Mitgliederversammlung.“

§ 17 „Satzungsänderungen“ – Ergänzung

„Satzungsänderungen erfolgen durch Beschluss der Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Verwaltungsrats. Sie erfordern eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgege-

benen Stimmen der Mitgliederversammlung. Das Direktorium ist berechtigt, rein redaktionelle Satzungsänderungen sowie Satzungsänderungen zur Erfüllung von Auflagen Dritter (wie z. B. Registergericht und Finanzamt) zu beschließen. Solche Satzungsänderungen sind bei der nächsten Mitgliederversammlung bekannt zu geben.“

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt, § 17 „Satzungsänderungen“ der Satzung der SGN vom 1. 1. 2020 wie vom Verwaltungsrat vorgeschlagen zu ergänzen.

Stimmen gesamt: **76**

Stimmen Ja: **57**

Stimmen Nein: **13**

Enthaltungen: **6**

Beate Heraeus beantragt als Präsidentin des Verwaltungsrates die Annahme gendergerechter Anpassungen:

Das Direktorium der Senckenberg Gesellschaft hat in Übereinstimmung mit den Leibniz-Empfehlungen einen „Leitfaden gendergerechte Sprache“ verabschiedet, um nach innen und außen deutlich zu machen, dass sich ihr Bestreben nach Gleichstellung und Chancengleichheit auf alle Geschlechter erstreckt. Der Verwaltungsrat empfiehlt, diesen Leitfaden auch auf die Satzung der SGN anzuwenden.

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt die gendergerechte Anpassung der Satzung der SGN vom 1. 1. 2020 wie vom Verwaltungsrat vorgeschlagen.

Stimmen gesamt: **75**

Stimmen Ja: **50**

Stimmen Nein: **15**

Enthaltungen: **10**

Beate Heraeus beantragt als Präsidentin des Verwaltungsrates die Änderung des § 12 „Direktorium“ Ziffer 4 – Beauftragte*r für den Haushalt:

§ 12 „Direktorium“ Ziffer 4 – aktuelle Fassung:

„Dem Administrativen Direktor obliegt die an den strategischen Entscheidungen ausgerichtete Führung der kaufmännischen, rechtlichen und administrativen Geschäfte. Der Administrative Direktor ist Beauftragter für den Haushalt im Sinne der hessischen Landeshaushaltsordnung in der jeweils geltenden Fassung.“

§ 12 „Direktorium“ Ziffer 4 – Änderungsvorschlag:

„Dem*Der Administrativen Direktor*in obliegt die an den strategischen Entscheidungen ausgerichtete Führung der kaufmännischen, rechtlichen und administrativen Geschäfte. Der*Die Administrative Direktor*in oder die Leitung Finan-

zen & Controlling ist Beauftragte*r für den Haushalt im Sinne der hessischen Landeshaushaltsordnung in der jeweils geltenden Fassung. Die Entscheidung über die Zuweisung der Funktion des*der Beauftragten für den Haushalt ist über die Geschäftsordnung des Direktoriums zu regeln.“

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt, § 12 Ziffer 4 der Satzung der SGN vom 1. 1. 2020 wie vom Verwaltungsrat vorgeschlagen zu ändern.

Stimmen gesamt: **75**

Stimmen Ja: **52**

Stimmen Nein: **11**

Enthaltungen: **12**

TOP 8

WAHL DER WAHLMITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Die Präsidentin verliest die Liste der Kandidat*innen für Wahlmitglieder des Verwaltungsrats.

Sie bittet die neuen Wahlmitglieder Prof. Dr. Jochen Maas und Prof. Dr. Enrico Schleiff um eine kurze Vorstellung ihrer Person, was beide gerne tun.

Jochen Maas ist Geschäftsführer Forschung und Entwicklung von Sanofi Deutschland am Standort Frankfurt. Er ist Tierarzt und Biologe und hat eine Honorarprofessur für Pharmakologie und Pharmakokinetik an der Technischen Hochschule Mittelhessen in Gießen. Weiterhin wirkt er als Vizepräsident des House of Pharma & Healthcare und Vorsitzender des Kuratoriums des Paul-Ehrlich-Preises. Sein besonderes Interesse gilt der Biodiversität und deren Erhaltung; Jochen Maas möchte Menschen für die Wissenschaft begeistern, indem wissenschaftliche Themen und Fakten für jeden verständlich vermittelt werden.

Enrico Schleiff wird am 1. Januar 2021 das Amt des Präsidenten der Goethe-Universität übernehmen. Er ist studierter Physiker und Biologe und hat sich in den letzten Jahren mit Forschung zur Klimaanpassung von Pflanzen beschäftigt. Die Goethe-Universität und Senckenberg waren schon immer starke Partner und werden aufgrund gemeinsamer Themen und Interessen auch in Zukunft eng zusammenarbeiten. Sein Ziel ist es, die Gesellschaft nicht nur über Ergebnisse aus der Wissenschaft zu informieren, sondern auch darüber, wie Wissenschaft gemacht wird und was sie eigentlich für uns bedeutet. Enrico Schleiff möchte während seiner Amtszeit als Präsident der Goethe-Univer-

sität die Zusammenarbeit mit Senckenberg intensivieren. Diese Kooperation kann aus seiner Sicht ein Leuchtturm für Deutschland und Europa werden, um wichtige Akzente im Bereich der nachhaltigen Gestaltung unserer Zukunft zu setzen.

Die Präsidentin dankt im Anschluss Werner Brandt, Michael Kretschmer und Birgitta Wolff für deren Unterstützung im Verwaltungsrat. Herr Brandt, Herr Kretschmer und Frau Wolff sind vom Verwaltungsrat für den Wechsel ins Kuratorium vorgeschlagen.

Beate Heraeus schlägt der Mitgliederversammlung eine Blockabstimmung vor. Es gibt dazu keine Gegenstimmen.

Die Mitgliederversammlung wählt

- Alfes, Dr. Holger (LL. M. Rechtsanwalt, Partner Noerr LLP),
- Heraeus, Dr. h. c. Beate (Präsidentin der SGN),
- Kratz, Carsten (Senior Partner und Geschäftsführer Bridgepoint GmbH),
- Loewen, Bernd (Mitglied des Vorstands, KfW Bankengruppe, Frankfurt),
- Maas, Prof. Dr. Jochen (Geschäftsführer Forschung & Entwicklung der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH),
- Müller, Emmerich (Partner B. Metzler seel. Sohn & Co. Holding AG),
- Quandt, Kathrin,
- Schleiff, Prof. Dr. Enrico (designierter Präsident der Goethe-Universität Frankfurt ab 1. 1. 2021),
- Schmid, Dietmar (BHF-Bank-Stiftung) für eine Amtszeit von vier Jahren als Wahlmitglieder in den Verwaltungsrat der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung.

Stimmen gesamt: **73**

Stimmen Ja: **62**

Stimmen Nein: **5**

Enthaltungen: **6**

Die Kandidat*innen nehmen die Wahl an und danken für das Vertrauen der Mitglieder.

TOP 10

AUSBLICK AUF DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR 2020

Der Generaldirektor geht kurz darauf ein, dass im Frühjahr alle drei Senckenberg-Museen coronabedingt schließen mussten. Er dankt dem Land Hessen für die finanzielle

Unterstützung für das Frankfurter Museum in dieser Phase. Bisher sind bei Senckenberg – sicher auch aufgrund der ergriffenen Vorsichtsmaßnahmen – kaum Krankheitsfälle und kein schwerer Verlauf aufgetreten. Für die Forschung bedeutet die Pandemie allerdings eine große Einschränkung, da Dienstreisen kaum möglich sind. Zusammenkünfte und Konferenzen wurden überwiegend digital abgehalten. Zusammenfassend konstatiert Volker Mosbrugger, dass Senckenberg sehr gut durch dieses besondere Jahr gekommen sei, dies sich 2021 allerdings ändern könnte.

Als Nächstes geht er auf die geplante Einrichtung eines neuen Forschungsfeldes ein. Der Weltbiodiversitätsrat IPBES hat im Mai 2019 seinen ersten globalen Bericht vorgelegt, der besagt, dass die heutige Aussterberate von Arten um ein Vielfaches höher ist als bisher in der Erdgeschichte; ihre Rate ist vergleichbar mit Massenaussterbeereignissen in Kreide oder Tertiär. Eine Million Tier- und Pflanzenarten sind vom Aussterben bedroht, dies hat volkswirtschaftliche Auswirkungen durch den Wegfall von Ökosystemdienstleistungen, die sich jährlich auf drei Billionen US-Dollar belaufen. Als Beispiel benennt er den Rückgang der Gliedertiere in Deutschland zwischen 2008 und 2017 in Graslandschaften um 34 %, in Wäldern um 36 %. Die Biomasse ging im gleichen Zeitraum um 67 % bzw. 41 % zurück. Senckenberg möchte sich diesem Thema mit einem neuen, fünften Forschungsfeld widmen: dem „Anthropocene Biodiversity Loss“ (Verlust biologischer Vielfalt im Zeitalter des Menschen). Dabei sollen Veränderungen der Geobiodiversität, Ursachen bzw. Treiber der Veränderungen, die Folgen für Natur und Mensch sowie die Möglichkeit des Lernens aus der Vergangenheit untersucht werden. Partner sind das LOEWE-Zentrum Translationale Biodiversitätsgenomik (TBG), das Institut für sozial-ökologische Forschung sowie die Goethe-Universität. Unter anderem sollen im Zuge des Projekts die vorhandenen Sammlungen intensiv bearbeitet werden. Im Zusammenhang damit ist der Aufbau eines neuen Instituts mit dem Herbarium Haussknecht in Jena als Sondertatbestand geplant. Der Antrag wurde September 2020 bei der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) eingereicht; eine Entscheidung erfolgt nach diversen Evaluierungen im Jahr 2023 bzw. 2024.

Der Stellvertretende Generaldirektor und Direktor des Senckenberg Forschungsinstituts und Naturmuseums Frankfurt Prof. Dr. Andreas Mulch berichtet über die alle sieben Jahre stattfindende Evaluierung, die üblicherweise durch ein international zusammengesetztes Gremium von Gutachter*innen vorgenommen wird. Nach einer anderthalbjährigen Vorbereitungsphase wurde Senckenberg von den

neuen Herausforderungen des Jahres 2020 überrascht. Mit vereinten Kräften und großen Anstrengungen konnten diese im Hinblick auf die Evaluierung dennoch gemeistert werden, die zudem sehr kurzfristig ausschließlich digital stattfand. Andreas Mulch zeigt sich erfreut darüber, dass Senckenberg seine Publikationsleistung weiter steigern konnte und sich an der hohen Rezeption zeigt, dass diese Leistung von anderen für eigene Forschungsarbeiten genutzt wird.

Prof. Dr. Katrin Böhning-Gaese, Direktoriumsmitglied und Institutsdirektorin des Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrums Frankfurt, zeigt sich stolz auf die ersten neuen Themenräume Tiefsee & Meeresforschung, die im September digital eröffnet wurden. Die Verantwortlichen haben u. a. mit umfangreichem Sammlungsmaterial fantastische Einblicke in die Lebensräume unter Wasser geschaffen. Das lebensgroße Modell eines Riesenkalmars wurde im italienischen Bergamo erstellt und konnte nur mit Verzögerung nach Frankfurt transportiert werden. Die Sonderausstellung „Edmonds Urzeitreich – eine Dinograbung in Frankfurt“, für die mit sehr großem logistischen Aufwand ein Bonebed aus Wyoming nach Deutschland transportiert wurde, ist beim Museumspublikum überaus beliebt. Dies ist u. a. darauf zurückzuführen, dass Forscher*innen live vor den Augen der Besucher*innen die Ausgrabungen vornehmen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Der Generaldirektor freut sich, berichten zu dürfen, dass nach zehnjähriger Vorbereitungsphase am Senckenberg-Standort Görlitz ein neues Forschungsgebäude gebaut wird, das voraussichtlich 2023 bezogen werden kann. Zudem erhält das Senckenberg Deutsche Entomologische Institut in Müncheberg einen neuen Anbau, der die Erweiterung der Kapazitäten ermöglicht. Abschließend präsentiert Volker Mosbrugger den ab 2021 amtierenden Senckenberg-Generaldirektor Prof. Dr. Klement Tockner. Nach Studium und Promotion in Wien ging Tockner als Gastwissenschaftler in die USA und wurde anschließend an die Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich berufen. Später nahm er eine Professur für Aquatische Ökologie an der Freien Universität Berlin an in Verbindung mit der Leitung des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) Berlin. 2016 wurde Klement Tockner zum Präsidenten des Österreichischen Wissenschaftsfonds gewählt.

Volker Mosbrugger verabschiedet sich bei den Senckenberg-Mitgliedern und dankt ihnen herzlich für die vergangenen, spannenden 15 Jahre, die er trotz der vielen Arbeit sehr genossen habe. Sein Dank geht außerdem an das Direktorium und die sehr engagierten, fördernden, aber auch kriti-

schen Aufsichtsgremien, die Senckenberg begleiten. Abschließend wünscht er allen Senckenberger*innen alles Gute für die Zukunft. Beate Heraeus dankt ihm für sein großes Engagement, seine Energie und seine Inspiration und bittet die Mitglieder um ihren virtuellen Applaus.

TOP 11

VERSCHIEDENES

Abschließend richtet die Präsidentin ihren Dank an die Mitglieder, dass sie sich auf dieses Experiment der ersten digitalen Mitgliederversammlung eingelassen haben. Sie zeigt sich optimistisch, dass das Wissen und die Forschungsergebnisse Senckenbergs künftig noch schneller und nachhaltig in die Gesellschaft getragen werden können und zum Wandel beitragen, und bittet die Mitglieder, in ihrer Unterstützung nicht nachzulassen – sei es indem sie über Senckenbergs Arbeit berichten und/oder sich finanziell engagieren und/oder durch Werbung neuer Mitglieder.

Carsten Kratz hebt als stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats ebenfalls die großen Verdienste von Volker Mosbrugger als Generaldirektor bei Senckenberg hervor, dankt dessen Familie für ihre Unterstützung und betont, dass Mosbrugger eine Ära geprägt habe.

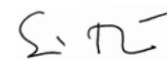
Ein Mitglied gibt seinem Wunsch Ausdruck, auch in Zukunft digital an einer Präsenzmitgliederversammlung teilnehmen zu können.

Ein anderes Mitglied regt an, für den finanziellen Jahresbericht in Zukunft eine Übersicht der Kenndaten, z. B. der letzten fünf oder zehn Jahre zu zeigen, um Entwicklungen besser nachvollziehen zu können.

Frankfurt am Main, 12. Januar 2021



Dr. h. c. Beate Heraeus
(Präsidentin)



Silke Tomé
(Protokollantin)